



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Pressemitteilung 24.1.2013

MOZART- BILDER - BILDER MOZARTS Ein Porträt zwischen Wunsch und Wirklichkeit

**Ausstellung im Mozart-Wohnhaus, Makartplatz 8, 26.1. bis 14.4.2013
Die Ausstellung findet in allen Räumen des Museums statt und ist mit dem regulären
Museumsticket (Eintritt 10.-, ermäßigter Eintritt 8,50.-, Kinder 3,50.-) zu besichtigen.**

Die Stiftung Mozarteum Salzburg besitzt die größte Sammlung originaler Mozart-Porträts, die nun für die Dauer dieser Ausstellung mit zahlreichen wertvollen Leihgaben aus ganz Europa ergänzt wird und somit eine einzigartige Zusammenstellung von bekannten und auch unbekanntem Mozartbildnissen darstellt. Es werden rund 80 Exponate gezeigt, die Hälfte davon sind Leihgaben.

Zu sehen sind sowohl Porträts zur Zeit Mozarts, wie auch Bildtypen, die sich später daraus entwickelt haben. Das heutige Mozartbild hat mit den Porträts zu seinen Lebzeiten nichts gemein. Heute haben wir ein Idealbild vor Augen, das oft auf „weiße Perücke“ und „roter Rock“ reduziert wird.

In der Ausstellung "MOZART-BILDER – BILDER MOZARTS" werden erstmals so gut wie alle authentischen Mozartporträts zu sehen sein. Von 14 zu Lebzeiten Mozarts entstandenen Bildnissen, können wir 12 zeigen. Allein davon sind 9 im Besitz der Stiftung Mozarteum Salzburg.

Inkludiert sind die beiden neuen authentischen Mozartporträts. So konnte nun eine kleine, bisher wenig beachtete, Miniatur im Zuge der Aufarbeitung sämtlicher Dokumente und Quellen eindeutig als Mozartbildnis von 1783 identifiziert werden. Eine Sensation schon deshalb, waren doch bisher keine Porträts von Mozart aus seinen letzten 10 Lebensjahren bekannt, die ihn „en face“ zeigen. Darüber hinaus konnte ein Schattenriss aus der Grafiksammlung der Stiftung Mozarteum auf 1784 vordatiert werden und fällt somit auch unter die authentischen Mozartporträts.

Neue Erkenntnisse ergaben sich bei dem berühmten „unvollendeten“ Mozartporträt von Joseph Lange. Radiologische Untersuchungen des Doerner Instituts in München Anfang Dezember 2012 ergaben jetzt, dass das berühmte „unvollendete Porträt“ von Mozart zu seinen Lebzeiten sehr wahrscheinlich „vollendet“ war. Es umfasste lediglich die Kopf und Schulterpartie, die unvollendeten Teile kamen erst später hinzu.

Zur Porträt-Ausstellung ist ein Katalog im Anton-Pustet-Verlag Salzburg erschienen mit einer Sammlung von Essays zum aktuellen Forschungsstand und Beschreibungen mit Abbildungen aller Exponate. Audio Guides in deutscher und englischer Sprache begleiten die Ausstellung.

Den Bezug zur Gegenwart stellt die Präsentation der Galerie Thaddaeus Ropac Salzburg im Foyer des Mozarteums, Schwarzstraße 28 her. Dort werden zwei Bilder von Marc Brandenburg und Bernhard Martin ausgestellt.

Im Autographenkeller der Stiftung Mozarteum Salzburg ist eine kleine Ausstellung zum Thema „MOZART-BILDER“ zu sehen. Diese exklusive Ausstellung ist einmal in der Woche für eine Stunde öffentlich zugänglich: Donnerstag um 12 Uhr (max. 25 Personen)

Das Ausstellungsteam der Stiftung Mozarteum Salzburg: Dr. Gabriele Ramsauer, Dr. Sabine Greger-Amanshauser, Dr. Christoph Großpietsch, Linus Klumpner Bakk.phil., Gestaltung: Mag. arch. Thomas Wizany

Weitere Informationen:

Mag. Susanne Neumayer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Mozarteum Salzburg, Schwarzstr. 26, A-5020 Salzburg, Tel.: 0043/662/88940-25, mobil: 0043/650/8894025, www.mozarteum.at, neumayer@mozarteum.at